

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u f

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

83. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. August 1837.

I.

V o m S t r a u ß .

(B e s c h l u ß .)

Straußhehen, in eben bezeichneter Art, gehören zu den Lieblingsvergönungen edler Araber und gewähren, von fern mit angesehen, das interessanteste Schauspiel. Selbst in weitester Ausdehnung verschwindet der jagende Zug selten völlig aus dem Gesichtskreis oder kehrt doch bald in diesen wieder zurück. Aber nicht immer ist es das Vergnügen allein: soll es vielmehr auch ein habfüchtiges V i e l e r l e g e n g e l t e n , dann versteht sich der ausziehende Arabertrupp wohl auf 8 Tage lang mit Lebensbedarf, womit nachzügelnde Kameele beladen werden. Nach allen Richtungen hin wird die starre Wüste durchstreift und Halt gemacht, sobald ein Straußtrupp sich zeigt. Dieser wird nun in tiefer Stille umkreiset, bis die Steige ausgespürt worden, auf welchen die Strauße gegen Abend zu den Trank- oder Weidezplätzen ziehen. Da lagern sich die Jäger im Hinterhalt und feuern, im gleichen Moment, ihre Röhre auf die sorglos hinschreitenden Vögel ab. Einige stürzen schon auf der Stelle, und die Verwundeten werden verfolgt. In den Monaten der größten Hitze (Januar bis Ende März) läßt der Strauß sich bald ermüden. Durst und Sonnenbrand entkräften in dieser Zeit schon von selbst jedes Geschöpf. Aber die Straußjäger trän-

ken,



fen, bevor sie zur Heze antreiten, erst ihre Pferde und der schwachtende Vogel erliegt bald. Die Kaffern und Hottentotten lieben es, in großen Schaaren Straußjagden, nach Art der Kesseltreiben, anzustellen. Haben sie einen Straußtrupp gehdrig eingekreiset, so rücken sie, den Ring immer mehr und mehr verengend, darauf an. Setzen die Vögel sich endlich zum Durchbrechen in Flucht, so suchen die Wilden mit Keulen, Pfeilen, Hassagalen und Kugeln die Flüchtenden zu erlegen. Wehe aber dem, der vom flüchtenden Strauß einen Fuß- oder Flügelschlag erhält! Noch von Glück hat der Geschlagene zu sagen, geht es mit bloßem Arm-, Bein- oder Rippenbruch ab. Die Buschmänner verstehen es, selbst in ganz freier Ebene, den Strauß überlistend zu beschleichen. Mit einer Straußhaut bedeckt, ahmen sie geschickt die Manieren und besonders die Kopf- und Halsbewegungen des Vogels nach, bis sie nahe genug gekommen sind, mit Erfolg den vergifteten Pfeil vom Bogen abzuschellen, den sie unter einem Flügel versteckt mit sich führen. Jeder erlegte Strauß wird entweder abgerupft, oder, zum Verkauf der vollständigen Haut, abgebalgt. Das Gebinde abgerupfter Federn hat einen Preis von 6 bis 12 Thalern, eine vollständige Haut aber wird, namentlich in Cairo, bis 50 Thaler hoch, in der Gegend des alten Cyrene hingegen nur bis 40 Thaler hoch bezahlt. Ein Jude ist dort nur allein zum Ankauf und weitem Verkauf privilegirt, wofür er dem machthabenden Pascha zwar ein starkes Pachtgeld entrichten muß, aber auch mit raffinierten Kniffen sich zehnfach schadlos zu halten weiß. Auf zwangfreien Handelsplätzen wird eine rohe, gute Schwungfeder mit 10 Sgr. bis 1 Thlr. hoch und das ganze Pfund durchschnittlich mit 15 Thlr. bezahlt. Und nun, meine Damen, wenn eine noch rohe Feder bis höchstens mit Einem Thaler bezahlt wird, urchtheilen Sie selbst, durch wie viele Handels- und Arbeits Hände eine solche Feder erst sich wird durchwinden müs-

müssen, ehe sie nach letztem hochtheuren Kaufpreis, gebietet es der Mode allgewaltiges Wort, zu der Ehre aufsteigen kann, an holder Stirn prunkend zu sitzen.

II.

Ein Spruch.

Alle Menschen groß und klein
Spinnen sich ein Gewebe fein,
Wo sie mit ihren Scheeren und Spigen
Gar zierlich in der Mitte sitzen.
Wenn nun darein ein Besen fährt,
Sagen sie, es sei unerhört,
Man habe den größten Palast zerstört!

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 13. Sonnt. n. Trin. (20. Aug.) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.
Freitag den 18. Aug. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Sonntag den 20. Aug. nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander. Katechismuspredigten: Montag den 21. August um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
Mittwoch den 23. Aug. um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Freitag den 25. Aug. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Candidat Puppendorf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Kienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 8½ Uhr Hr. Pastor Held.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Den 15. August 1837.

Weizen	1 Ehlr.	12 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Ehlr.	17 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1	3	9	—	1	6	3
Berke	—	23	9	—	—	25	—
Hafer	—	20	—	—	—	22	6

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Das Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens in Hallescher Stadtflur vom 22. August 1833, Wochenblatt 1833 S. 664, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, und hat ein Jeder, welcher diesem entgegenhandelt, unnachsichtlich eine Strafe von 1 Thaler oder 48stündiges Gefängniß und nach Befinden körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 3. August 1837.

Der Magistrat.

Ein seidener Regenschirm in ledernem Ueberzuge, 2 Pfund 16 Loth schwer, ist in hiesiger Packkammer unabgefordert stehen geblieben. Nach den Bestimmungen §. 60 bis 64 des Porto-Regulativs vom 18. December 1824 wird der Eigenthümer aufgefordert, die Abholung unter Nachweis des Eigenthumsrechtes und Zahlung der Packkammer-Gefälle und sonstigen Auslagen zu bewirken. Halle, den 14. August 1837.

Königliches Postamt.
Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Referendarius Graba u in Magdeburg.
- 2) An den Handarbeiter Jacob in Liebenwerda.
- 3) An Hrn. S. Blumenthal in Dessau.
- 4) An den Realschüler W. Stephani hier.
- 5) An Gottlieb Beyer in Hettstädt.
- 6) An Hrn. Lieutenant von Blumenthal in Warzin.

Halle, den 15. August 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Meinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank allen Denjenigen, welche meine verstorbene Frau zu ihrer Ruhestätte bestatteten und begleiteten.

G. Müller, Buchbindermeister.

Gute Weiß- und Oelfarben-Pinsel sind stets vorräthig beim Seilermeister Wiebach, Neumarkt, Geiße-straße Nr. 1251.

Derselbe Herr, welchem ich am 4. August c. für seine Dame ein Paar Stiefeln geborgt, und noch nicht wieder gebracht, wird hierdurch an seine Schuldigkeit bei Vermeidung der Veröffentlichung seines Namens erinnert. Böllberg, den 16. August 1837.

Der Gastwirth Meißner.

Bei der unterzeichneten Verlags-handlung ist nunmehr vollständig erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen — in Halle durch die Buchhandlung des Waisenhauses — zu beziehen:

„Historischer und geographischer Atlas von Europa,“

herausgegeben von W. Fischer und Dr. F. W. Streit, 32 Lieferungen oder 2 Bände (der 2te Band in 2 Abtheilungen), mit 82 sauber in Kupfer gestochenen und illuminierten Karten in Quart-Royal und einem vollständigen historischen und geographischen Register. Subscriptionspreis 8 Thaler.

Der allgemeine Beifall, den dieses Werk seit seinem Erscheinen fand, so wie die günstigen Beurtheilungen, welche über dasselbe in geachteten Zeitschriften ausgesprochen worden sind, machen jede weitere Anpreisung desselben unnöthig. Für seinen praktischen Werth spricht zugleich auch dessen große Verbreitung; es ist in der That eins der allgemeinnützigsten Handbücher und sollte, wie dies auch schon in den öffentlichen Organen angeregt ward, in keiner Familie fehlen. Der beispiellos billige Preis macht Jedem die Anschaffung möglich, um aber dieselbe noch mehr zu erleichtern, erbietet sich die Verlags-handlung auch jetzt, nach der Vollendung des Werks, die Subscription auf dasselbe noch ein Jahr hindurch fortbestehen zu lassen, so daß es Jedem überlassen bleibt, sich auf einzelne oder mehrere Lieferungen zugleich, die in jeder beliebigen Zeit ausgegeben werden können, zu unterzeichnen. Der Subscriptionspreis für jede, aus 4 Vogen Text und 3 Karten bestehende Lieferung beträgt $7\frac{1}{2}$ Sgr. ($\frac{1}{4}$ Thlr.), welche beim Empfange jeder einzelnen Lieferung entrichtet werden. — Hierbei sei noch bemerkt, daß es jetzt der Verlags-handlung möglich ist, das ganze Werk in der Art zu trennen, daß der Text (zwei starke Bände in drei Abtheilungen, zusammen 152 Vogen) und der dazu gehörige Atlas von 82 General- und Specialkarten einzeln verkauft werden; der Text kostet $4\frac{1}{2}$ Thlr., der Atlas 5 Thlr.

Zugleich

Zugleich macht die Verlagehandlung bekannt, daß auch der Atlas von Asien, ganz in derselben Art und Weise behandelt, wie der von Europa erscheinen, jedoch überhaupt nicht mehr als 10 — 11 Lieferungen umfassen wird. Die erste Lieferung liegt vor, und ist der Subscriptionspreis für jede einzelne, aus 4 Bogen Text und 3 Karten bestehende Lieferung ebenfalls $7\frac{1}{2}$ Sgr. ($\frac{1}{4}$ Thlr.)
 Berlin, im August 1837.

W. Hatorff & Comp.

Das allgemeine Conversations-Lexicon für alle Stände ist billig zu verkaufen Freudenplan Nr. 642.

Den schönsten Weinessig, zum Einmachen vorzüglich schön, empfehlen wir zum billigsten Preis.

Die Essigfabrik von Spengler & Comp.

Strohhof, Herrenstraße Nr. 2079.

Ein wenig gebrauchtes hellpolirtes Sopha ist zu verkaufen Freudenplan Nr. 642.

Ein paar alte Ofenplatten, Kranz und Kochröhre wird zu kaufen gesucht, große Steinstraße Nr. 168.

Pensionaire sind zu Michaelis sehr gut unterzubringen, können auch sogleich, wenn es der Fall wäre, angenommen werden. Das Nähere Rittergasse Nr. 684.

Auch ist daselbst ein guter Trockenboden zu Karden zu vermieten, desgleichen gute Keller für Dehster oder Kaufleute.

In der Rathhausgasse Nr. 253 ist die obere Etage, bestehend aus einem Saal, fünf Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, dann die untere, bestehend aus drei Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu Michaelis zu vermieten.
 C. Ulbricht.

Sonntag den 20. August ist Gesellschaftstag und Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Thustius in Dölan.

Sonntag den 20. d. M. soll ein Kirschluchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einlade
 Siegfeld in Trocha.

Heute, Donnerstag den 17. August 1837

Extra-Concert

bei Herrn Wichmann in Freimfelde.

Die Variationen für das ganze Orchester von Hänsel und das Potpourri Wiener Tagsbelustigung von Strauß mit Schlußdecoration werden auf allgemeines Verlangen mit zur Aufführung kommen. Der Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2½ Sgr.

Das Stadtmusikcorps.

Der Finder der am 13ten d. M. verloren gegangenen goldnen Damenuhr hat die ihm zugesicherte Belohnung von 3 Thlr. einer hilfsbedürftigen Familie überliefert, wofür diese hiermit herzlich dankt.

Freitag den 18. August, Nachmittag um 2 Uhr, soll in der großen Steinstraße im Bürgerischen Hause altes Bauholz meistbietend verkauft werden.

Nachruf an Frau Dorothee Müller.

Ach wie früh bist Du dahingeshieden
Aus des Gatten Arm, der Freunde Kreis;
Eingegangen zu dem schönen Himmelsfrieden
Nach dem Lebenskampfe schwer und heiß,
Sieh' uns stille weinen um Dein Scheiden,
Sieh' den Gatten, der Dich treu geliebt;
Die Geschwister, die so früh Dich müssen meiden,
Sieh' die Eltern, in den Tod betrübt.
Ach der Säugling, den Du erst geboren,
Dessen Unschuldsblick Dich kaum erfreut,
Unbewußt hat er das süße Glück verloren,
Welches Mutterlieb' und Sorge beut!
Send' ihm, Heimgegangne, Deinen Segen!
Laß uns Deinen Trost vom Himmel nahn,
Daß wir betend auf die Brust die Hände legen:
Was der Herr thut, das ist wohlgerhan!!!

